

KommDIGITALE erwartet über 125 Kongressveranstaltungen und 100 Aussteller

Mit so einer Resonanz haben die Träger und Partner der KommDIGITALE nicht gerechnet. Vom 15. Bis 17. November dreht sich auf zwei zentralen Bühnen und in 9 Räumen alles um die kommunale Verwaltungsdigitalisierung. Die über 125 Veranstaltungen bieten an allen Tagen ein umfassendes Themenprogramm an. Darüber hinaus haben sich 100 Aussteller für die Kongressmesse in Bielefeld angemeldet.

Im Januar hat der Databund – Bundesverband der mittelständischen IT-Dienstleister und Softwarehersteller für den öffentlichen Sektor e.V. beschlossen, die Kongressmesse KommDIGITALE auf den Weg zu bringen. „Wir haben in einer Umfrage unter unseren Mitgliedern festgestellt, dass hier ein ganz extremer Bedarf nach einer Veranstaltung im Nordwesten besteht“, berichtet der Vorstandsvorsitzende des Databund Stephan Hauber. „Nach dem Ende der Cebit oder Veranstaltung wie DIKom und KomCom gibt es hier einfach nichts mehr. Insbesondere fehlt der Fokus auf Kommunen bei anderen Veranstaltungen.“ Dabei war dem Databund von Anfang an wichtig, nicht nur eine Messe auf den Weg zu bringen, sondern ein modernes und Zukunft fähiges Konzept auf die Beine zu stellen.

Und hier haben die Organisatoren aus dem DATABUND vieles auf den Weg gebracht. So ist das eigentliche Herzstück der KommDIGITALE der Kongress. An allen Tagen wird eine Vielzahl an Workshops, Seminaren und Veranstaltungen durchgeführt. Felix Ebner, stellvertretender Vorsitzender im DATABUND und verantwortlich für das Kongressprogramm, stellt den Mehrwert für die Besucherinnen und Besucher in den Vordergrund: „Wir werden hier nicht nur ein attraktives, spannendes und informatives Weiterbildungs-Programm bieten, sondern auch wegweisend mit allen Beteiligten der kommunalen Digitalisierung diskutieren.“ So finden neben dem renommierten DATABUND-Forum, mit Größen aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft, auch Angebote des Bundesministeriums des Inneren, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes sowie Deutschen Städtetages und des Bundesverband IT-Mittelstand (bitmi) statt. Mit 125 Veranstaltungen in drei Tagen, ausschließlich zu den Themen der Verwaltungsdigitalisierung, setzt die KommDIGITALE eine absolute Benchmark. Dabei können alle Veranstaltungen kostenlos besucht werden.

Die Träger und Unterstützer der Kongressmesse haben darüber hinaus den KommDIGITALE-AWARD gestiftet. Der in drei Kategorien verliehene Award zeichnet öffentliche Projekte aus, die sich in besonderem Maße um die Digitalisierung der Verwaltung eingesetzt haben. Am Dienstag, 15. November werden sich die Finalisten von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr auf der Hauptbühne präsentieren. Die diesjährigen Finalisten sind:

- Städte und Gemeinden unter 25.000 Einwohnenden: Gemeinde Ebersdorf b. Coburg (Kommunenfunk); Tourismus-Service Fehmarn (WELCMpass); Stadt Oerlinghausen (Digitalisierung des Bauhof)
- Städte und Gemeinden über 25.000 Einwohnenden: Stadt Langenfeld (Digitalisierung der Sperrgutentsorgung); Samtgemeinde Tostedt & Gemeinde Seevetal (Beantragung, Genehmigung und Kontrolle von Aufgrabungen im öffentlichen Straßenraum); Stadt Springe & Stadt Achim (Digitalisierung der Sportstättennutzung)

- Landkreise, Ministerien und sonstige Behörden: Landkreis Heidekreis (Impfportal); Landkreis Hameln-Pyrmont (Digitalisierungs-Strategie); Interreg Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein/Regierungspräsidium Tübingen (Gemeinsames elektronisches Bewertungs-System)

Über die letztendlichen Platzierungen entscheidet dabei ein Online-Voting, welches auf der Homepage der KommDIGITALE bis zum 15. November veröffentlicht ist. Die Finalisten erhalten ihre Awards im Rahmen der festlichen Abendveranstaltung „Dinner for Digitals“ am 15. November ab 18:00 Uhr. Felix Ebner ist dabei eines sehr wichtig: „Wir wollen digitale Exzellenz und ihre Protagonisten dort hinbringen, wo sie hingehören – ins Scheinwerferlicht. Vieles in der Digitalisierung der Kommunen und Behörden läuft gut und muss auch entsprechend gewürdigt werden.“

Außerdem findet der KommDIGITALE-Talk vom 16. bis 17. November jeweils zur vollen Stunde auf der Hauptbühne statt. Hier finden die Besucherinnen und Besucher der KommDIGITALE in elf halbstündige Vortrags-Slots genau die Themen, die der digitalen Kommune unter den Nägeln brennen und diese noch auf Jahre hinaus beschäftigen werden. „Hier wollen wir insbesondere werbefreie Best-Practice-Beispiele bieten“, so Felix Ebner.

Auf den Veranstaltungsort Bielefeld angesprochen, ist der Vorstandsvorsitzende Stephan Hauber von diesem mehr als angetan: „Das Kongresszentrum Bielefeld bietet uns die Möglichkeit, auf einer modernen Fläche auszustellen und darüber hinaus ein großes Kongressprogramm und weitere große Veranstaltungen durchzuführen“. Die Verkehrsanbindung nach Bielefeld ist dabei ideal. Der ICE verbindet Bielefeld schnell mit allen relevanten Zentren im Nordwesten Deutschlands. Das Kongresszentrum Bielefeld befindet sich dabei in fußläufiger Nähe zum Hauptbahnhof. Über die A2 und A33 ist Bielefeld darüber hinaus auch exzellent an das Autobahnnetz angeschlossen. „Wir wollen ja nicht nur eine Lokalveranstaltung sein. Deshalb war uns die Erreichbarkeit aus Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen aber auch Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt sowie Hessen und Thüringen wichtig“, stellt Hauber klar. Über 1.400 Kommunen liegen dabei im gut erreichbaren Einzugsgebiet der KommDIGITALE.

Bereits Ende Mai waren alle Standflächen belegt und die Kongressräume sind auch seit September ausgelastet. Nun freuen sich Aussteller und Partner der KommDIGITALE auf viele Besucherinnen und Besucher. Stephan Hauber kommt es dabei insbesondere darauf an, dass diese sich einfach und schnell einen Überblick über den aktuellen Markt und Produkte verschaffen können. Der DATABUND hat die KommDIGITALE dabei nicht mit Gewinnerzielungsabsicht konzipiert. „Wir wollen alle Beteiligten an der kommunalen Digitalisierung an einem Ort vereinen und das Thema voranbringen. Das ist unser einziges Ziel und deshalb wird mit den Ausstellerkosten sowie Eintrittskosten nur die Kostendeckung beabsichtigt.“, verdeutlicht der Vorstandsvorsitzende den Grundgedanken.

Der DATABUND hat mit seinem Engagement für eine Kongressmesse in Nordwestdeutschland aber auch weitere Unterstützer gefunden, welche als Partner die KommDIGITALE mittragen. So unterstützt die Stadt Bielefeld die Kongressmesse in der Organisation vor Ort. Aber auch der Deutsche Städte- und Gemeindebund sowie der Deutsche Städtetag und der Deutsche Landkreistag sind als Partner der KommDIGITALE mit an Bord. Seit September unterstützen darüber hinaus das Bundesministerium des Inneren sowie die Messe Nürnberg die KommDIGITALE als Partner. Stephan Hauber freut sich sehr

über diesen positiven Zuspruch: „Die ausschließlich positive Resonanz zeigt uns, dass es an einem solchen Veranstaltungsformat fehlte.“

Infokasten:

KommDIGITALE – Kongressmesse für die digitale Kommune

15. November bis 17. November

Täglich von 09:00-18:00 Uhr (Kongress ab 08:30 Uhr)

Kongresszentrum Bielefeld (Willy-Brandt-Platz 1, 33602 Bielefeld)

<https://kommdigitale.de>